

# Literarische Beilage

**Liebe, Harmonien und Disharmonien des menschlichen Geistes und Geisteslebens**  
 bearbeitet 2,75 gebunden 5,00  
**Der kleine Herder.** Nachschreibemal über alle für  
 alle 2. Auflage Ganzleihen à 75.00  
**Altkristen, christliche Sekten und Kirche Christi.** gebunden 6,50  
**FRIEDRICH PLOTZ - BUCH- UND KUNSTHANDLUNG**  
 PLOTZ G. - FUDOLFSTRASSE

## Götische Literatur

Georg Weidmann: Die Götterwelt. Roman. Verlag Georg Weidmann, 8 am Dreieck. Ein Götterbuch, das man nicht wieder aus der Hand legt. Der Autor hat die höchsten Mächte in zwei Parteien, in die Götterwelt und in die Götter der Natur, getrennt. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter.

Willy Schäfer: Die Götterwelt. Roman. Verlag Georg Weidmann, 8 am Dreieck. Ein Götterbuch, das man nicht wieder aus der Hand legt. Der Autor hat die höchsten Mächte in zwei Parteien, in die Götterwelt und in die Götter der Natur, getrennt. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter.

Willy Schäfer: Die Götterwelt. Roman. Verlag Georg Weidmann, 8 am Dreieck. Ein Götterbuch, das man nicht wieder aus der Hand legt. Der Autor hat die höchsten Mächte in zwei Parteien, in die Götterwelt und in die Götter der Natur, getrennt. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter.

Willy Schäfer: Die Götterwelt. Roman. Verlag Georg Weidmann, 8 am Dreieck. Ein Götterbuch, das man nicht wieder aus der Hand legt. Der Autor hat die höchsten Mächte in zwei Parteien, in die Götterwelt und in die Götter der Natur, getrennt. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter. Die Götterwelt ist die Welt der Götter, die Natur die Welt der Naturgötter.

Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist. Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist.

Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist. Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist.

Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist. Wahrhaft Großen zu finden sind und daß man die geistliche Welt dieser Werte nicht mehr geschätzt hat, weil sie nicht mehr die geistliche Welt dieser Werte ist.

## Der katholische Gedanke

Der katholische Gedanke, 9. Band, Dr. Kurt Reinhardt: Mythos und Vietnam, Theaterverlag München, 4 Mark.

Der katholische Gedanke, 9. Band, Dr. Kurt Reinhardt: Mythos und Vietnam, Theaterverlag München, 4 Mark. Der katholische Gedanke, 9. Band, Dr. Kurt Reinhardt: Mythos und Vietnam, Theaterverlag München, 4 Mark.

Der katholische Gedanke, 10. Band, J. Mausbach: Thomas von Aquin als Meister christlicher Sittenlehre, Theaterverlag München, Siebelsstraße 11, Preis 3 Mark.

Der katholische Gedanke, 10. Band, J. Mausbach: Thomas von Aquin als Meister christlicher Sittenlehre, Theaterverlag München, Siebelsstraße 11, Preis 3 Mark. Der katholische Gedanke, 10. Band, J. Mausbach: Thomas von Aquin als Meister christlicher Sittenlehre, Theaterverlag München, Siebelsstraße 11, Preis 3 Mark.

1. Heber Geist und Methode des Geistes des St. Thomas. 2. Natur und Hebernatur. 3. Der geistliche Geist und die Befreiung der Werte. 4. Die Kraft des Willens; Die Befreiung der Gottesliebe. 5. Die Welt der Werte als Wirkung der hl. Kommunion. Angeht die vielen Zeichen der Welt nach festen Normen eine wertvolle Gabe, die weltliche Verbreitung auch im nichtkatholischen Volkstempel verdient.

Religiöse Volkskunde. Ein Versuch von Joseph Weigert, Pfarrer in Wadersdorf. Zweite und dritte, verbesserte Auflage. (4.-7. Tausend.) Geist und Herde. Beiträge zu zeitgemäßer Seelsorge. Herausgegeben vom Erzbischöflichen Missionsinstitut zu Freiburg im Breisgau, 11. Heft. 8° (VIII u. 124 S.) Freiburg i. Br. 1925, Herder, M. 2,20; geb. in Halbheftform M. 3,20

Man kann das Volk nicht kennen und nicht an ihm arbeiten, wenn man über sein Denken und Glauben, über sein religiöses Handeln und Zuhlen in Unklarheit ist. Josef Weigert, einer der besten Kenner des Bauerntums, macht nun zum ersten Male den Versuch, in zusammenhängender Weise die Eigenart der bäuerlichen Religiosität und Sittlichkeit zu umschreiben. Dann behandelt er die Fragen: Welches ist der beherrschende Gedanke, die treibende Kraft in der Bauernsele? Woraus zieht der Bauer seine religiöse Kraft? Welches ist der religiöse Bestand auf dem Lande (die Gottesvorstellung, die Stellung zu Christus, das Verständnis des übernatürlichen Lebens die Ansicht vom Leben, der Heberglaube, das religiöse Vertrauen die praktischen Religionsübungen)? Woher kommt der religiöse Bestand? — Weiterhin werden die Fragen der bäuerlichen Sittlichkeit behandelt: Wie stellt sich deren Eigenart dar? Was ist dem Bauern Tugend, was Sünde? Wie sieht es mit dem geschlechtlichen Leben, dem Familienleben, mit dem Einfluß auf das sittliche Verhalten? — Im letzten Teil wird ausführlich dargestellt: Wie erlangt man die Kenntnis des Volkes (durch eigene Beobachtung und Erfahrung, durch die Kenntnis der Geschichte des Bauerntums, durch volkshundliche Werke, durch die Kenntnis der Volkssprache und der Volksbildung und durch wahrheitsgetreue Dorerzählungen)? Das alles belegt Weigert durch kennzeichnende Züge, Neuerungen und Handlungen aus dem Volksleben. Ein Buch, das vor allem dem Seelsorger auf dem Lande beste Dienste leisten wird, das aber auch jedem anderen, der die Bauernsele gründlich kennen lernen, dem Kern unseres Volkstums näherkommen will, dem Volksarbeiter, dem Freunde der Volkskunde wertvolle Aufschlüsse bietet. — Die rasche Rotwendigkeit einer neuen Auflage zeigt, daß der Versuch im großen und ganzen gelungen ist. Auf denselben Verfassers neues Werk: „Des Volkes Denken und Reden“ (geb. 3 Mk.) sei hier noch hingewiesen. Es stellt einen Versuch dar, die weltliche Befähigung des Volkes, das ist der Schichten ohne besondere schulische Ausbildung, kennen zu lernen.

Kirchenmusik und Volk. Vorträge, Forderungen und Gedanken. Von Wilhelm Weigert, Dompräbiter und Domorganist in Freiburg i. Br. Mit 3 Bildern. 14. Heft der Sammlung „Geist und Herde“ Beiträge zu zeitgemäßer Seelsorge. Herausgegeben vom Erzbischöflichen Missionsinstitut zu Freiburg i. Br. 8° (X u. 220 S.) Freiburg i. Br. 1925, Herder, M. 4,50; geb. in Leinwand M. 6,20

Der kirchlichen Bewegung zur Seite geht die kirchenmusikalische. Während aber auf kirchlichem Gebiet eine reiche Literatur emporgewachsen ist, blieb die kirchenmusikalische zurück. Daher der längst erhörte Ruf und stets neuwache Wunsch nach einem unterrichtenden Buch für die Praxis. Diesem Wunsche kam der Verfasser des „Führers durch die Kirchenmusik der Gegenwart“ nach und legt hier eine Schrift vor, die theoretisch als Grundlage zu kirchenmusikalischen Unterricht und praktisch als Stoffdarbietung zu kirchenmusikalischen Vorträgen dient. Mehr noch: In wohlgegliedertem Aufbau legt der Verfasser in 17 Kapiteln die Stellung der kirchlichen Kunst im allgemeinen dar, um dann die einzelnen Teile der Kirchenmusik liturgisch, musikalisch und historisch zu behandeln. Die Schrift wendet sich an das Volk, wird aber von jedem Geistlichen und Chorregenten freudig begrüßt und gerne benutzt werden zu vielfach notwendigen Predigten, Ansprachen und Vorträgen, sowie zum Selbstunterricht.

**Falzmaschinen**  
 für feinste Werke  
 dünne Bildruckpapiere und  
 Zeitungen  
 bauen als Spezialität  
**A. Gutberlet & Co.**  
 LEIPZIG

## Neue Bücher der Deutschen Buchwerkstätten in Dresden

Auf den Verlag „Deutsche Buchwerkstätten“ kann Dresden stolz sein. Er hat tatsächlich das Verdienst, in vorderster Reihe gepflegt zu haben, als es galt, den Dresdner Buchverlag zu haben und ihm einen Namen zu verschaffen, den man überall hört. Vor wenigen Jahren noch hatte Dresden nicht eine einzige Verlagsanstalt von Bedeutung, Dresden, wo doch so viel geistiges Leben pulst, wo mehrere Hochschulen und berühmte Kunstinstitute fast aller Richtungen wirken! Jetzt regt man sich, und allenthalben wird Dresden genannt. Woran die Buchwerkstätten. Noch werfen sie nicht Massen auf den Markt, — ich würde, man darf sagen, Gott sei Dank! — aber in jedem Quartal mehren sich ihre Publikationen von dauerndem Wert, die wirklich in einem beherztemer schmackhaften Habitus erscheinen und als Geschenkbücher — bei durchaus wohlfeilen Preisen — jeder eine Rolle auf dem Dresdner Weihnachtsbuckermarkt spielen werden. Mit Vorliebe befaßt sich das Unternehmen neuerdings mit aktueller zytischer — aber nicht sensationeller — Literatur. Dieses Gebiet scheint sich zu einer Spezialität entwickeln zu wollen. Und was die Deutschen Buchwerkstätten darin leisten, sei ihnen besonders hoch angerechnet: Ihre Autoren sind vorzüglich, ihre Bilderproduktionen vorbildlich, ihre Einbände stilvoll und haltbar. Nachfolgend bespreche ich 4 Werke dieses Verlags, die soeben erschienen sind:

Als Fortsetzung des im vorigen Jahre erschienen großen Werkes „Für Hagenbeck im Himalaja und in den Urwäldern Indiens“ hat Hermann Wiele ein neues Buch „Geheimnisse der Dschungeln“, südindische Erlebnisse und Abenteuer geschrieben, oder vielmehr der Verleger hat diese Fortsetzung aus dem Nachlasse des leider inzwischen verstorbenen Forschers, der einen riesigen Umfang aufwies, zusammengestellt.

Aber nicht um „Geheimnisse“ im Sinne der vielen Indienbücher handelt es sich in dem neuen Werke, sondern um Jagdabenteuer mit den Bestien Indiens, die in spannender Schilderung skizziert sind. Diese Schlagen oder Erinnerungen sind mit außerordentlich anschaulicher Diktion geschrieben und werden besonders den Lesern, die sich in freien Stunden mit Zoologie befassen, natürlich besonders den Amateuren, viel sagen können. Aber auch der in der Literatur über das Wunderland Indien Befahrene wird viel Neues erfahren. Wiele zeichnet mit großem Verständnis nebenher Land und Leute, und seine prachtvollen Aufnahmen ergänzen die einzelnen Kapitel bestens. Ueber 50 solche Bilder sind darin aufgenommen. Außerdem ergeben Paul Haafes Zeichnungen einen sehr schönen Buchschmuck. (Preis des Werkes in Ganzleinen 12 Mark.)

Hermann Rönninger schildert in seinem neuen Buche „Aus der Wildnis Neuguineas“ eine Forschungsreise, die mit fast unermesslichen Schwierigkeiten verknüpft war. Diese bestehen, wie der Kunde schon beim Lesen des Titels erwarten kann, in erster Linie darin, daß die Bewohner dieses Landes Menschenfresser sind. Und zwar gehören die Papuas zu jenem Antropophagen, die ihre Feinde töten und verschlingen, gleichviel welcher Rasse sie sind. Unsere deutsche Kolonialgeschichte weiß Grausiges davon zu berichten. Rönninger hat einmal eine private Forschungsreise unternommen, nur von seinem Freunde Harzhofer begleitet, nachdem er schon früher im wissenschaftlichen Interesse des Geographen Neuguinea bereist hatte. Anloß sollte die Goldfeststellung im Gebiete des Augustaströmes sein. Sie bildet insofern nur die Einleitung zu diesen Vermählungen, die sich aus der oben erwähnten Beschaffenheit der Papuas ergeben. Für die beiden Forscher kommt es zu ungeheuren Schwierigkeiten, bis es ihnen endlich gelingt, sich durchzusetzen. Dabei geht es auch ihrerseits leider ohne Grausamkeit nicht ab, denn den Papuas ist ohne Schmerzen und Tod keine Vernunft bekannt. So ist das Leben in Neuguinea! Rönninger schildert dabei mit Forscherblick und recht eingehend die physikalisch-geographischen Abnormitäten des durch vulkanische Eruptionen so vielen Wandlungen unterworfenen Erdbodens. Er gedenkt auch

der Fauna und Flora des üppigen Landes in feinerer Weise. Das Ganze paßt ungemein, und seit Karl May hat mich kein ergötzliches Buch so gefesselt. Dabei noch der Vorteil zu beachten bleibt, daß es sich dort um Hochalpen, hier um Fortscherearbeit handelt. (Preis 7,50 Reichsmark.)

„Trümper.“ Aus dem Leben eines Welkhorrespondenten von Philipp Berges ist ein Buch, das die amerikanischen Reportererlebnisse eines Erwin Rosen u. a. in den Schatten stellt und sich tatsächlich noch amüsanter liest. Köstlich die Geschichte mit dem sprechenden Hund Don, die Stückergründung im Wilden Westen, die Wellausstellung und das übermühtige Schlupfkäppl: „Wie man sich bei Sit“mangel zu helfen wissen muß.“ Auf einzelne einzugehen, würde zu weit führen, betont sei aber, daß diese Journalistenerlebnisse durchaus den Stempel der Wahrheitsliebe tragen und daß so mancher unserer internationalen Korrespondenten tatsächlich ähnliches erlebt haben dürfte. (Preis 5,50 Reichsmark.)

Ein Tiernovellist von Rang ist Fritz Bergmiller. Seine Jagden und Abenteuer aus dem Tierreich mit dem Titel „Der Sperberhorst“ verdienen alle Achtung. Vier Novellen sind es, die das Buch enthält. Sie befaßen sich in der Hauptsache mit fleischigen, harmlosen und — wiederum Getier. „Tithis“, eines Jauchendings Artflug und Abenteuer, „Gier“, die Geschichte einer Sperberfamilie, „Harmel“, eines Wiefels Erlebnisse, „Alch-Kalk“, eines Turmfalkens ständliche Beobachtungen sind die Titel dieser geistvoll verfaßten, die Tierkunde noch pädagogischem Gehalt erfordernden, dabei aber immer die Kunstform der Novelle brachtenden Erzählungen, die sich in ihrer Auffassung von Neuron zum Beispiel grundsätzlich durch den Standpunkt des Erzählers unterscheiden. (Preis 5,50 Reichsmark.)

A. Zidler.

**Zust duetwas für deine katholische Presse?**

Alle in dieser literarischen Beilage angezeigten Bücher sind zu beziehen durch  
**A. Delling, Buchhandlung, Dresden-A. 1, Bürgerwiese 1 Ecke Bankstraße**  
 Fernruf 28722 Postscheckkonto: Leipzig 82720